

Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **68 (1950)**

Heft 6

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ser Amplituden in Auspuff-Leitungen. K n o e p f e l Rudolf, Dipl. Ing. Chem. von Hundwil, Appenzell A.-Rh.; Dissertation: Zur Kenntnis der Verteilung von Legierungselementen in Elektroschweißnähten von legierten Stählen. R i e g g Werner, Dipl. Ing. Chem. von Wila, Zeh.; Dissertation: Studien an Raumelektroden. S a w y e r William T., Dipl. Masch.-Ing. aus Nantucket, USA; Dissertation: Experimental Investigation of a Stationary Cascade of Aerodynamic Profiles. V a n D r i e s t Edward R., Dipl. Masch.-Ing. aus Cleveland, Ohio, USA; Dissertation: Die linearisierte Theorie der dreidimensionalen kompressiblen Unterschallströmung und die experimentelle Untersuchung von Rotationskörpern in einem geschlossenen Windkanal.

b) der Naturwissenschaften: W e b e r Max, Dipl. Phys. von Wohlen, Aargau; Dissertation: Beitrag zur Messung von Erschütterungen.

Preis Ausschreiben der Lincoln Welding Foundation (SBZ 1949, Nr. 7, S. 107). Das Ergebnis des Jahres 1949 lautet:

1. Preis (3000 \$) Thomas C. Kavanagh, State College, Pennsylvania, USA
2. Preis (1500 \$) Angel R. Lazaro, Malabon, Philippinen
3. Preis (750 \$) Fred C. Miller, Toledo, Ohio, USA

Ausserdem wurden zehn Ehrenmeldungen zu je 100 \$ zuerkannt. Das Preis Ausschreiben 1950 lässt wiederum alle Fachleute der ganzen Welt teilnehmen; die Preissumme beträgt 10750 \$, der Ablieferungstermin ist der 30. Juni 1950. Programm und Unterlagen sind kostenlos erhältlich bei der James F. Lincoln Arc Welding Foundation, Cleveland 1, Ohio, USA.

Das Kraftwerk am Ausfluss des Viktoriasees (Uganda), dessen Bau vergangenen Herbst beschlossen wurde, ist in «Eng. News-Record» vom 10. Nov. 1949 kurz zusammenfassend geschildert. Die benötigte Betonstaumauer wird eine Länge von 830 m und eine Höhe von 26 m aufweisen, während in der Zentrale 10 × 15000 kW installiert werden sollen. Die gewonnene Energie soll zur Industrialisierung von Uganda verwendet werden. Die mit dem Höherstau des Viktoriasees mögliche Hochwasserregulierung des Nils hat die ägyptische Regierung bewogen, einen erheblichen finanziellen Beitrag an die Bau- und Uferlandankauf-Kosten zu leisten.

Querschnitt durch das Eisenbahnwesen der Welt. Im Sonderheft «Overseas Railways» der «Railway Gazette» 1949 wird auf 128 Seiten die heutige Lage der Eisenbahnen aller Länder kurz geschildert und zwar von allen Gesichtspunkten: Netz, Verkehr, Bau, Betrieb, Rollmaterial usw. Das mit Plänen und Photos reich und sehr gut illustrierte Heft ist technisch und kulturell interessant; so zeigt es z. B., in welchem Mass schon nicht nur die Bauformen, sondern auch die Lebensformen, die Kleidung usw. längs der Verkehrswege überall ungefähr gleich geworden sind.

Die neuen Bodenverfestigungsmethoden werden von Prof. M. Duriez in den «Annales des Ponts et Chaussées» 1949, Nr. 2 anhand eines schwedischen Artikels von F. R. Schütz kurz erläutert und durch persönliche Kommentare wertvoll ergänzt. Besprochen sind: Injektionen mit Bitumen-Emulsionen, Zementinjektionen (wobei besonders auf die vorteilhafte Verwendung von Kolloid-Zement hingewiesen wird), Wasserglas-Injektionen, das elektro-osmotische Verfahren, die elektrochemische Methode und das Gefrierverfahren.

Persönliches. Ing. Dr. M. Oesterhaus ist zum Vizedirektor des Eidg. Amtes für Wasserwirtschaft befördert worden. Arch. E. Gisel (Zürich) und Dipl. Arch. E. Jauch (Luzern) haben das eidg. Studienstipendium erhalten.

NEKROLOGE

† **Raymund Jäger**, Dipl. Verm.-Ing. S.I.A., von Vättis (St. G.), geb. am 18. Feb. 1894, ist am 14. Nov. 1949 nach kurzem Krankenlager gestorben. Nach Abschluss seines Studiums war er während zwei Jahren als Assistent bei Professor Dr. A. Wolfer an der Eidg. Sternwarte in Zürich tätig. Im Herbst 1918 wurde der junge Fachmann vom damaligen kantonalen Kulturingenieur, Oberst Girsberger, in den kulturtechnischen Dienst des Kantons Zürich berufen. Dort fand Raymund Jäger seine eigentliche Lebensaufgabe. Zunächst war er auf dem Gebiete des Entwässerungswesens tätig, das in den Jahren nach dem ersten Weltkrieg im Hinblick auf die vermehrte Lebensmittelerzeugung im Vordergrund der Meliorationstätigkeit stand. In den Dreissigerjahren beschäftigte er sich insbesondere mit den Güterzusammenlegungen. Seiner besonderen Veranlagung entsprechend, nicht nur technisch, sondern auch administrativ disponieren zu können, fand er in dieser für den Kanton Zürich so wichtigen Bodenverbesserungsart bald sein eigentliches Lieblingsgebiet.

Seine Beförderung zum ersten Adjunkten des kantonalen Meliorations- und Vermessungsamtes Zürich im Jahre 1942 brachte R. Jäger auf den verantwortungsvollen Posten, wo

er sich frei entfalten konnte und wo seine organisatorischen Fähigkeiten so richtig zur Geltung kamen. Neben den Aufgaben als stellvertretender Amtsvorsteher betreute er zugleich eine Anzahl der grössten und schwierigsten Unternehmen, unter ihnen als wichtigstes die Gesamtmelioration Gossau-Mönchaltorf. Wenn es gelungen ist, das kriegsbedingte, ausserordentliche Meliorationsprogramm innert nützlicher Frist zur Zufriedenheit von Grundeigentümern und Behörden durchzuführen, dann hat Raymund Jäger daran mit seinem unermüdlichen Schaffen und seiner immerwährenden Einsatzbereitschaft namhaften Anteil.

In Fachvereinen und Berufsorganisationen war er ein gern gesehenes und geschätztes Mitglied, dessen besonnenes Wesen und kluger Rat über manche Schwierigkeiten hinweghalfen. Dem Schweiz. Kulturingenieurverein diente er während der Jahre strengster beruflicher Beanspruchung zusätzlich als Redaktor des kulturtechnischen Teils der Alpwirtschaftlichen Monatsblätter. Wo Raymund Jäger wirkte, leistete er ganze Arbeit. Sein gründliches und bescheidenes Wesen war jedem Schein abhold. Die Land- und Volkswirtschaft, in deren Dienst er sein Lebenswerk vollbrachte, werden ihm Dank wissen und ein ehrendes Andenken bewahren.

E. Tanner



R. JÄGER

Kult.-Ing.

1894

1949

WETTBEWERBE

Primarschulhaus in Buchs (St. G.). In einem unter sieben eingeladenen Teilnehmern durchgeführten Projekt-Wettbewerb fällte das Preisgericht, dem als Fachleute die Architekten H. Balmer, St. Gallen, Dr. Th. Hartmann, Chur, und H. U. Hohl, Herisau, angehörten, folgenden Entscheid:

1. Preis (1000 Fr.) H. Riek, St. Gallen
2. Preis (800 Fr.) Ad. Urfer, Sargans
3. Preis (700 Fr.) Scherrer und Moham, Buchs

Ausserdem erhält jeder Teilnehmer eine Entschädigung von 500 Fr. Das Preisgericht empfiehlt den Verfasser des mit dem ersten Preis bedachten Projektes für die Weiterbearbeitung der Bauaufgabe.

LITERATUR

Der Stahlbetonbau. Ein Leitfaden für Studium und Praxis. Von C. Kersten. Teil III: **Rechnungsbeispiele aus dem Hochbaugebiet** mit Anhang: Berechnung des Durchlaufbalkens. 9. Neubearb. Auflage. 212 S., 306 Abb., 122 Zahlenbeispiele. Berlin 1949, Verlag Wilhelm Ernst & Sohn. Preis geh. DM 8.20.

Dieser Teil behandelt sehr ausführlich Berechnung und Ausbildung von Bauten, die zum grössten Teil ausgeführt wurden. Die Beispiele sind praktisch verwertet und enthalten Hinweise auf andere Möglichkeiten und auf Einflüsse falscher theoretischer Betrachtungen und falscher Ausführung. Den Abschnitt über Treppen jedoch finden wir veraltet; es wird nicht klar und konsequent erwähnt, dass die Eckausbildung zwischen Podest- und Laufplatte zu einer Faltwerkwirkung führt, die, wenn die Tragkonstruktion des Treppenhauses horizontalgerichtete Kräfte aushalten kann, die Balken ganz überflüssig macht. Nach der Darstellung der Grundlagen für Entwurfsarbeiten werden nacheinander behandelt: die Grundformen der Platten, Balken, Plattenbalken, sowie Säulen, die Nutzdecken mit Durchlaufplatten und -balken, mit Säulen, die Platten- und Balkendächer, die Treppen, die Wände und Brüstungen, die Gründungen für einfache Hochbauten und die Berechnung des Durchlaufbalkens (analytisch nach Clapeyron, Tabellen, zeichnerisch nach der Festpunktmethode). Als Anhang sind Tabellen der Biegemomente, Querkräfte und Auflagerdrücke des Durchlaufträgers, und Entwurfstabellen für kreuzweise armierte Platten ohne Drillingsbewehrung angegeben.

G. Steinmann

Buckling of Webs in deep Steel I-Girders (Beulung der Stegbleche hoher I-Vollwandträger aus Stahl). Von Georg Wästlund und Sten G. A. Bergman. 206 S., 109 Abb., 16 Tafeln, mit deutscher und russischer Zusammenfassung. Mitteilung Nr. 8 der Staatskommission für Bauforschung. Stockholm 1947, Verlag Victor Petterson. Preis 6 schwed. Kr.

Diese Mitteilung berichtet über theoretische Untersuchungen und umfangreiche Versuche, ausgeführt an der Abteilung für Bauingenieurwesen der Königl. T. H. Stockholm, die das Verhalten der Stegbleche bei der praktischen Ausführung von geschweissten Vollwandträgern abklären sollen. Es zeigte sich, dass die Tragfähigkeit der Stegbleche die theoretischen Beulasten unter Umständen erheblich übersteigen können, womit eine wesentliche Ersparnis an Werkstoff verbunden ist.

Nach Abschnitt I als Einführung gibt Abschnitt II die theoretischen Lösungen des Ausbeulens einer Platte unter in ihrer Ebene angreifenden Kräften. Die Abschnitte III, IV und V enthalten die allgemeine Beschreibung der Versuchsanordnung, die Versuche selbst und die Besprechung der Versuchsergebnisse. Die Stegbleche wurden auf Schub, auf Biegung und auf gleichzeitigen Schub und Biegung beansprucht, und es wurden grösstenteils die seitlichen Ausbiegungen und die Drehungen an einigen Stellen gemessen. Im Abschnitt VI finden wir die empirischen und theoretischen Ergebnisse, die durch andere Forscher veröffentlicht wurden. Eine Zusammenfassung der Schlüsse, die sich aus allen bekannten Beulversuchen ziehen lassen, enthält Abschnitt VII. Auf Grund dieser Schlüsse werden im Abschnitt VIII die erforderlichen Beulsicherheiten besprochen und festgelegt. Abschnitt IX endlich schlägt ein Bemessungsverfahren vor. An Beispielen wird gezeigt, dass die strengen Forderungen des Bemessungsverfahrens bezüglich seitlicher Ausbiegungen und tatsächlicher Sicherheit genügen. Trotzdem ergibt sich gegenüber dem gegenwärtig in Schweden und in den USA gebrauchten Verfahren eine grosse Stahlersparnis. Eine reiche Bibliographie von 135 Nummern schliesst diese sorgfältig ausgestattete Mitteilung.

G. Steinmann

Dampfkraft. Berechnung und Verhalten von Wasserrohrkesseln, Erzeugung von Kraft und Wärme. Ein Handbuch für den praktischen Gebrauch. Von Dr.-Ing. Friedrich Münzinger. Dritte, umgearbeitete und stark erweiterte Auflage. 546 S. mit 859 Abb., 62 Rechenbeispielen und 76 Zahlentafeln, sowie 19 Kurventafeln in der Deckeltasche. Berlin/Göttingen/Heidelberg 1949, Springer-Verlag. Preis kart. DM 82.50, geb. DM 87.50.

Das Buch «Dampfkraft» vermittelt auch in seiner neuesten Auflage eine weitgefassete Uebersicht über die Entwicklung und den gegenwärtigen Stand der Technik des thermischen Kraftwerkbaues, insbesondere des Dampfkesselbaues.

Der ausserordentlich umfangreiche Stoff ist äusserlich in zwei Teile gegliedert worden. Der erste Teil umfasst neben einem Ueberblick über die historische Entwicklung der Wärmekraftmaschinen vor allem die Behandlung der Feuerungs- und Wärme-Uebertragungsvorgänge und vermittelt damit die Grundlagen der wärmetechnischen Bemessung eines Dampferzeugers. Der zweite Teil ist hauptsächlich der Konstruktion des Kessels und seiner Bestandteile gewidmet. Er umfasst neben einer Uebersicht über die Kesselbaustoffe vor allem die konstruktive Ausbildung der wichtigsten Feuerungen und Kesselbauarten, sowie verschiedener Zubehörteile. Ferner wird ausführlich die Frage der Anlagekosten thermischer Kraftwerke erörtert. Besondere Kapitel sind schliesslich der allgemeinen Planung von Dampfkraftwerken und den damit zusammenhängenden Problemen, wie Schaltung, Speicherung usw., gewidmet. Das Buch schliesst mit einem Ausblick auf die Energiegewinnung in Atom-Kraftwerken.

Gegenüber der 2. Auflage ist das Werk wesentlich erweitert worden. Die bereits früher enthaltenen Abschnitte wurden ergänzt, die angegebenen Berechnungsformeln und Konstruktionsunterlagen dem heutigen Forschungsstand weitgehend angepasst. Daneben sind mehrere neue Kapitel angefügt worden, die sich zum Teil mit einzelnen Fragen des Kesselbaues selbst befassen (Wasserverteilung in Zwanglaufkesseln, Rauchgasreinigung, Ventilatoren, Regelung, Speisewasserprobleme), teilweise auch mit Dampfkraft nicht in unmittelbarem Zusammenhang stehende technische Gebiete beschlagen (Gasturbine, Atomkraftwerk). Andererseits ist auf verschiedene, in den engeren Rahmen der eigentlichen Dampferzeugung fallende Fragen, die heute im Vordergrund des Interesses stehen, nicht eingegangen worden. So sind insbe-

sondere in den Abschnitten über Hochdruckanlagen mit Zwangsdurchlaufkesseln verschiedene neuere, sehr wichtige Erkenntnisse nicht enthalten. Diese Lücken sind wohl nicht zuletzt durch die Schwierigkeiten der Quellenbeschaffung begründet.

Fraglich erscheint, ob das Buch nicht durch eine Beschränkung des Umfangs bei gleichzeitiger vertiefter Behandlung des Stoffes an Wert noch gewonnen hätte. Verschiedene der neu aufgenommenen Gebiete sind an sich so weitläufig (z. B. Regelung), dass im gegebenen Rahmen auch eine nur einigermaßen vollständige Uebersicht hierüber jedenfalls nicht gegeben werden kann. Andererseits wäre eine vertiefte Darstellung einzelner aus der früheren Auflage übernommener Kapitel sicher wünschenswert gewesen (z. B. Wassermassstrom, Brennkammerberechnung), was allerdings eine vollständige Neubearbeitung anstelle einer Ergänzung gefordert hätte. In einzelnen Abschnitten sind viele heute überholte Dinge wieder gebracht worden, die im Interesse einer strafferen Darstellung weggelassen oder teilweise im Kapitel «Geschichte der Wärmekraftmaschinen» untergebracht werden könnten.

Im allgemeinen wirkt die Fülle nebeneinander angedeuteter Beziehungen entwicklungsgeschichtlicher und rein technischer Natur eher verwirrend, zumal für denjenigen, der sich an Hand des vorliegenden Buches in das Gebiet des Kesselbaues einarbeiten möchte.

Wir sind uns bewusst, dass der Erfüllung verschiedener der angedeuteten Wünsche die schwierigen Verhältnisse entgegenzustehen haben mögen, unter denen die Neuauflage des Buches erfolgt ist. Die Fachwelt schuldet dem Verfasser Dank dafür, dass er trotz der widrigen Bedingungen das Werk ihr wieder zugänglich machte und damit dazu beitrug, die durch den Krieg entstandenen zahlreichen Lücken in der technischen Literatur wieder zu schliessen.

Druck und äussere Ausstattung des Buches wurden vom Verlag Springer wie gewohnt in vorbildlicher Art besorgt.

P. Profos

Neuerscheinungen:

Entwicklungslinien im Landmaschinenbau. Von Prof. Dr. Ing. Kurt Rauh. 141 S. mit 45 Abb. Essen 1949, Verlag W. Girardet. Preis geb. Fr. 10.80.

Elektrotechnisches Englisch. Von Henry G. Freeman. 247 S. mit 8000 Fachausdrücken erläutert im techn. Zusammenhang und 99 Abb. Essen, Verlag W. Girardet. Preis kart. Fr. 18.40.

Deutsch-Englisches Spezial-Wörterbuch für das Maschinenwesen. Von Henry G. Freeman. 164 S. Essen, Verlag W. Girardet. Preis kart. Fr. 13.80.

Gewalztes Gusseisen. Monographie über einen neuen Werkstoff. Von E. Piwowarsky und A. Wittmoser. 132 S. mit 88 Abb. Essen 1949, Verlag W. Girardet. Preis geb. Fr. 10.70.

Die Wälzlager. Eine Einführung in ihr Werden und ihre Normung. Von Max Hedel. DIN-Heft Nr. 4, 64 S. mit Abb. Berlin 1949, Beuth-Vertrieb GmbH. Preis kart. Fr. 5.20.

Die deutsche Normung. Geschichte, Wesen, Organisation. Bearbeitet von R. Kiencke. DIN-Heft Nr. 8, 63 S. mit 25 Abb. Berlin 1949, Beuth-Vertrieb GmbH. Preis kart. 2 Fr.

Genormte Fachausdrücke und Zeichen. Von Dr.-Ing. Otto Frank. 218 S. DIN-Heft Nr. 9. Berlin 1949, Beuth-Vertrieb GmbH. Preis kart. Fr. 10.55.

Genormte Maschinenwerkzeuge für Metalle. Von H. H. Klein. DIN-Heft Nr. 10, 63 S. mit Abb. Berlin 1949, Beuth-Vertrieb GmbH. Preis kart. Fr. 4.60.

Kardanbewegung und Koppelbewegung. Ein einfaches Verfahren zur Klärung der Bewegungsverhältnisse und zum schnellen und sicheren Entwurf von Koppelkurven-Getrieben. Von Kurt Rauh, Hermann Marks, Walter Bündgens und Karl Otto. Praktische Getriebetechnik, Heft Nr. 2, 64 S. mit 93 Abb., 3 Konstruktions tafeln und 1 Genauigkeitstafel. Essen 1948, Verlag W. Girardet. Preis geb. Fr. 10.70.

Ausgewählte Kapitel schweisstechnischer Fertigungsverfahren. Von K. Krekeler und W. Klougt. 40 S. Essen 1949, Verlag W. Girardet. Preis geb. Fr. 4.05.

Auslieferungsstelle der oben genannten Bücher für die Schweiz: Fachbuch-Vertrieb H. Studer, Zürich 45.

Die Beurteilung der Feuer- und Explosionsgefährlichkeit von Farbspritzverfahren. Von Dr. Max Hochweber, Dr. Max Brunner und Prof. Dr. Hermann Gessner. 32 S. mit Abb. Separatdruck aus «Schweiz. Feuerwehrzeitung», Hefte 3, 4 und 5, 1949. Zu beziehen bei der EMPA, Zürich.

Die Kraftfelder in festen Körpern. Zum Gedenken an G. H. Meyer und K. Culmann. Von T. H. W. Y. S. 37 S. mit 47 Abb. Sonderdruck aus der Vierteljahrsschrift der Naturforschenden Gesellschaft in Zürich, 1948.

Elektrische Lichtbogen-Schweissung hochwertiger Baustähle grosserer Stabdicken. Von M. Ros und R. Montandon. Statische und Ermüdungsversuche mit aufgeschweissten und aus dem vollen Stahlmaterial herausgearbeiteten, verschieden geformten Laschenkörpern, sowie mit überlapptem Stoss. Von M. Ros und G. Ceradini. Fachwerkträger für Eisenbahnbrücken aus «ST N» in völlig geschweisster Ausführung. Von M. Ros, F. Bühler und G. Ceradini. Zürich 1949, Bericht Nr. 168 der EMPA.

L'Etat actuel et Perspectives des Constructions en Bois dans le domaine du Génie Civil. Conférence du Prof. Dr. M. Ros, le 8 septembre 1948 à l'Ecole Polytechnique Fédérale, Zürich. 72 p. avec 87 fig.

Les applications du béton précontraint en Belgique. Par G. Maignel. 8 p. avec 16 fig. Tiré à part du «Bulletin Technique de la Suisse Romande», Nr. 7 du 26 mars 1949.

Entwicklungstendenzen und neue Verfahren bei der Herstellung von Automobiltreibstoffen aus Erdöl. Von Dr. H. Ruf. 36 S. mit 17 Abb. Separatdruck aus «Der Motorlastwagen».

Der gegenwärtige Stand der Schweissttechnik in der Schweiz. Vortrag, gehalten in der Oesterreichischen Gesellschaft für Schweissttechnik in Wien am 30. April 1948, von Prof. Dr. M. Ros. 24 S. mit 39 Abb. Wien 1948, 1. Sondernummer der «Schweissttechnik».

Technisches Rechnen. Von Dr. phil. Vollrat Happach. Zweiter Teil: Zeichnerische Darstellungen als Rechenhilfsmittel (Graphisches Rechnen) mit Beispielen aus der Technik und ihren Hilfswissenschaften. 3. Aufl., 64 S. mit 162 Abb. Berlin 1949, Springer-Verlag. Preis kart. DM 3.60.

Esquisse d'une organisation sociale de l'entreprise. Par Paul Huguenin. 95 p. Neuchâtel, à la Baconnière.

Essais sur modèles réduits pour des barrages déversoirs. 2e partie. Par J. Lamoën. Extrait du Bulletin du Centre d'Etudes, de Recherches et d'Essais scientifiques des Constructions du Génie civil et d'Hydraulique fluviale (Tome IV - 1949). Liège 1949, Imprimerie G. Thone.

Für den Textteil verantwortliche Redaktion:

Dipl. Bau-Ing. W. JEGHER, Dipl. Masch. Ing. A. OSTERTAG

Dipl. Arch. H. MARTI

Zürich, Dianastrasse 5 (Postfach Zürich 39). Telephon (051) 23 45 07

MITTEILUNGEN DER VEREINE

S.I.A. Schweiz. Ingenieur- und Architekten-Verein

Betr. Honorarordnungen des S. I. A.

- Nr. 102 Honorarordnung für architektonische Arbeiten,
- Nr. 103 Honorarordnung für Bauingenieur-Arbeiten,
- Nr. 108 Honorarordnung für Maschinen- und Elektroingenieur-Arbeiten.

Wir geben bekannt, daß die Eidg. Preiskontrollstelle die Verfügung Nr. 643 A/47 über die Berechnung der Honorare für Bauingenieur-, Maschineningenieur-, Elektroingenieur- und architektonische Arbeiten vom 19. Mai 1947 mit Wirkung ab 1. Januar 1950 unter gewissen Bedingungen aufgehoben hat. Nach langwierigen Verhandlungen mit der Eidg. Preiskontrollstelle und verschiedenen Amtsstellen des Bundes sind diese Bedingungen in einer Erklärung des S. I. A. vom 13. Januar 1950 an die Eidg. Preiskontrollstelle bzw. in dem Beschluss der Eidg. Preiskontrollstelle vom 25. Januar 1950 mit folgendem Wortlaut festgelegt worden:

1. Ingenieur- und Architektenhonorare für sämtliche Bauten, für die vor dem 1. Januar 1950 eine Subventionszusicherung vom Bund abgegeben wurde, sind nach den Honorarordnungen des S. I. A. und der Verfügung Nr. 643 A/47 abzurechnen.
2. Mit Rücksicht auf den Aufbau der S. I. A.-Honorarordnung für architektonische Arbeiten ist bei Bauten von Fr. 1,8 bis 2,5 Millionen an aufwärts die Honorarordnung nicht starr anzuwenden, sondern unter angemessener Berücksichtigung besonderer Verhältnisse. Eine Reduktion gegenüber der Honorarordnung gilt nicht für Bauten, die im Sinne von Art. 3 der aufgehobenen Verfügung Nr. 643 A/47 ein besonderes Mass an architektonischen oder technischen Leistungen erfordern. Diese Regelung gilt bis zur Inkraftsetzung der demnächst zu revidierenden Honorarordnung für architektonische Arbeiten und stellt keinerlei Präjudiz für die bevorstehende Revision dar.
3. Die Ingenieur- und Architektenhonorare werden nach Aufhebung der Verfügung Nr. 643 A/47 so ermittelt, dass alle Ingenieur- und Architektenarbeiten, die vor dem 1. Januar 1950 geleistet wurden, nach den bisherigen Bestimmungen, d. h. auf Grund der Verfügung Nr. 643 A/47 und allenfalls den dieser Verfügung vorangegangenen ermittelt werden. Für alle Ingenieur- und Architektenarbeiten, die nach dem 1. Januar 1950 geleistet werden — mit Ausnahme der in Art. 1 hievorgenannten subventionierten Bauten — gelten die Bestimmungen der Verfügung Nr. 643 A/47 nicht mehr.
4. Der Honorartarif nach Zeitaufwand wird bis zur Inkraftsetzung der neuen Honorarordnungen in der Weise abgeändert, daß auf den darin genannten Ansätzen ein einheitlicher Teuerungszuschlag von 60% im Maximum verrechnet werden darf. Bis Ende 1950 wird keine Erhöhung der Honorare in Prozenten oder nach Zeitaufwand vorgenommen.

Ferner hat sich der S. I. A. verpflichtet, im Laufe des Jahres 1950 die Honorarordnung für architektonische Arbeiten (Nr. 102) zu revidieren, insbesondere um eine Regelung für die Honorare von Bauten mit Bausummen über 2 Mio Fr. festzulegen, da die Steigerung des Baukostenindex seit Aufstellung der Honorarordnung eine Anpassung der Prozentsätze und eine weitere Abstufung der Prozentsätze für grosse Bausummen erheischt.

Für Ingenieur-Arbeiten dürfen die Honorarordnungen des S. I. A. mit Ausnahme der Bauten unter Ziffer 1 wieder ohne Einschränkung angewendet werden.

Für die Berechnung der Honorare nach Zeitaufwand gilt ab 1. Januar 1950 bis auf weiteres eine einheitliche Erhöhung von 60% zu den Ansätzen der Honorarordnungen

für architektonische Arbeiten und Ingenieur-Arbeiten (Nr. 102, 103 und 108).

In allen Zweifelsfällen steht das S. I. A.-Zentralsekretariat in Zürich, Beethovenstrasse 1, Telephon (051) 23 23 75, den Mitgliedern für Auskünfte gerne zur Verfügung.

Für das Central-Comité des S. I. A.

Der Präsident: E. Choisy Der Zentralsekretär: P. E. Soutter

S.I.A. Sektion Bern

Vortragsabend vom 20. Januar 1950

Dir. Ing. Dr. Curt F. Kollbrunner sprach über
Entwicklung beweglicher Wehrverschlüsse

An Hand von 40 Lichtbildern skizzierte der Referent den Stahlwasserbau und zeigte, dass dieser eines der interessantesten und vielseitigsten Gebiete des Stahlbaues ist. Die heutige Zusammenarbeit von Theoretikern und Praktikern wurde beleuchtet, die verschiedenen Schützenarten wie Hubschützen, Stauklappen, Segment- oder Sektorschützen und Walzen ausführlich demonstriert und die neuesten Erfahrungen mit den verschiedenen Dichtungen bekannt gegeben. Die an den Vortrag anschliessende Diskussion erlaubte dem Referenten noch einige spezielle Probleme ausführlicher zu behandeln.

Autoreferat

Orientierungskurs über Lochkartenverfahren
veranstaltet vom Betriebswiss. Institut an der ETH, Zürich

Ort: Maschinenlaboratorium ETH, Sonneggstrasse 3

KURSPROGRAMM

Mittwoch, 1. März: Technik des Lochkartenverfahrens

10.00—12.00 Ueberblick über die Funktionsweise der wichtigsten Maschinen

14.30—17.30 Auswahl und Anlernung des Personals, Einführungsschwierigkeiten, Organisation der Lochkartenabteilung

Donnerstag, 2. März: Grundsätzliche Fragen der Anwendung
09.00—12.00 Wesen, Möglichkeiten, Grenzen und Voraussetzungen des Lochkartenverfahrens

14.30—17.30 Kosten und Wirtschaftlichkeits-Berechnungen; Ueberblick über die gebräuchlichsten Anwendungsgebiete

Freitag, 3. März: Demonstrationen und Besichtigungen

Kursleiter: A. Hofstetter, Betriebswissensch. Institut ETH

Kursgeld: Mitglieder der Gesellschaft zur Förderung des Betriebswiss. Institutes an der ETH und deren Angestellte (Kursmaterial inbegriffen) 32 Fr., übrige Teilnehmer 38 Fr., nur 2. und 3. Kurstag 23 Fr. bzw. 28 Fr.

Anmeldung bis spätestens 20. Februar 1950 unter gleichzeitiger Einzahlung des Kursgeldes auf Konto III 520 (Kasse der ETH, Bern). Die Eintrittskarten werden nach Erhalt des Kursgeldes versandt.

VORTRAGS-KALENDER

Zur Aufnahme in diese Aufstellung müssen die Vorträge (sowie auch nachträgliche Aenderungen) jeweils bis spätestens Mittwoch Morgen der Redaktion mitgeteilt sein.

13. Febr. (Montag) Geolog. Gesellschaft Zürich. 20.15 h im Naturwiss. Gebäude der ETH, Sonneggstrasse 5, Zürich, grosser Hörsaal. Prof. Dr. R. Staub, Zürich: «Die tektonische Gliederung der Südalpen».
13. Febr. (Montag) Maschineningenieur-Gruppe Zürich der G. E. P. 20 h im Zunfthaus zur Zimmerleuten. Dipl. Ing. E. Dünner: «Mit meiner Kamera durch USA».
13. Febr. (Montag) STV Bern. 20.15 h im Hörsaal der Augenklinik des Inselspitals. Prof. Dr. W. König: «Lichtmessung».
15. Febr. (Mittwoch) S. I. A. Zürich. 20.15 h im Zunfthaus zur Schmiden. Prof. Dr. O. Jaag, ETH Zürich: «Aktuelle schweizerische Gewässerprobleme».
15. Febr. (Mittwoch) S. I. A. Basel. 20.15 h im Restaurant Kunsthalle (I. Stock). Dipl. Ing. W. v. Berlepsch-Valendas, Basel «Die Infrarot-Strahlung und ihre Anwendung».
17. Febr. (Freitag) Institut für angewandte Mathematik an der ETH. 17.15 h im Auditorium 24c, Hauptgebäude. Dr. E. Batschelet, Universität Basel: «Die Operatorenrechnung von L. Fantapiè».
17. Febr. (Freitag) S. I. A. Chur. 20 h in der Traube. Ing. Dir. W. Stadelmann, Zürich: «Die Entwicklung des Stahlhochbaues seit 1945».
17. Febr. (Freitag) S. I. A. Bern. 20.15 h im Hotel Bristol. Prof. Dr. F. de Quervain, ETH Zurich: «Der Einfluss der Witterung auf unsere Bausteine».
18. Febr. (Samstag) SVMT, Zürich. 10.15 h im Hörsaal I des Hauptgebäudes der ETH. Ing. C. G. Keel, Basel: «Untersuchung von Zusatzstäben für die Autogenschweissung von Stahl».